**Gottfried Krummacher**

Geboren am 26. Februar 1892 in Weingarten

Gestorben am 20. Juli 1954 in Kassel

**18. April 1933**

Der NSDAP-Politiker **Gottfried Krummacher** wurde als Landrat des Oberbergischen Kreises in den Staatsdienst berufen.

Der NS-Landrat **Gottfried Krummacher** leitete in der **Gummersbacher Stadthalle** die erste und gleichzeitig letzte Sitzung des oberbergischen Kreistags nach der nationalsozialistischen Machtübernahme

**20. September 1933**

Während seiner nur zweijährigen Landratstätigkeit hatte **Gottfried Krummacher** bis zum 12. Februar 1934 von Gummersbach aus – für sechs Monate, ohne folgende Ernennung – einen Auftrag in der Reichsleitung der NS-Frauenschaft.

**10. Dezember 1933**

*Die NS-Frauenschaft Gummersbach veranstaltete am Sonntag Nachmittag im* ***Deutschen Haus in Gummersbach*** *eine Adventsfeier, verbunden mit einer Feier unserer Alten, zu der alle über 70 Jahre alten Frauen des Stadtbezirks Gummersbach eingeladen waren.*

[...]

*Parteigenossin Frau Bremer, die Leiterin der NS-Frauenschaft hieß alle herzlich willkommen, besonders galt ihr Gruß dem Reichsfrauenschaftsleiter Landrat Parteigenosse Dr.* ***Gottfried Krummacher*** *und Bürgermeister Pg. Mackh.*

*Landrat Pg. Dr. Krummacher hielt dann eine Ansprache, in der er den Frauen noch einmal die Opfer ins Gedächtnis rief, die sie in den Zeiten des Kampfes für unser herrliches Vaterland gebracht hätten. Die deutsche Frau sei es aber auch, die am 12. November an der Wahlurne für das gestimmt habe, was Wollen und heiliges Ziel unseres herrlichen Führers Adolf Hitler sei. Besonders in der Familie habe die Frau ihre große und heilige Bestimmung als wahrhafte Mutter und Erzieherin ihrer Kinder zu erfüllen.*

[...]

**14. Januar 1934**

Nachdem Robert Ley in Köln in einer Kundgebung vor politischen Leitern der NSDAP die Absetzung des Landrates als „*heute schon entschieden*“ öffentlich ausgesprochen hatte, endete der Auftrag bereits nach fünf Monaten.

**24. Januar 1935**

Die Aufkündigung seines Reichstagsmandates, die Aufdeckung einer großen, vom Gau- und Kreisleiter in die Wege geleiteten, von Robert Ley geschützten Großkorruption – Verkauf des kreiseigenen Elektrizitätswerkes für über 11 Millionen Reichsmark an das Elektrizitätsunternehmen RWE – und ständige Auseinandersetzungen mit der Gau- und Kreisleitung, der SA und der Gestapo führten zur Amtsenthebung **Gottfried Krummacher** als Landrat. Damit war auch die letzte politische Funktion beendet.